

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

145

Wien, am 5. Mai 1934

## Am 10. Mai Eröffnung der städtischen Sommerbäder.

Der Termin für die Eröffnung der Wiener städtischen Sommerbäder ist um einige Tage vorverlegt worden. Die Bäder werden nicht, wie geplant, am 12. Mai, sondern schon am 10. Mai für die heurige Saison eröffnet.

.....

## Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistrats-Abteilung 24 vergibt die Herstellung einer Badeanlage im Schulneubau in der Veitingergasse. Die Anbotsbehelfe können bereits eingesehen werden. Anbotsverhandlung 15. Mai, 10 Uhr, in der Magistrats-Abteilung 24 im Neuen Amtshaus in der Ebendorferstrasse.

.....

## Die dritte Randsiedlungsaktion der Stadt Wien.

Die Aufnahme der Bewerber für die dritte Randsiedlungsaktion der Stadt Wien hat bereits begonnen. Durch diese Aktion sollen rund fünfhundert Siedlerstellen im 21. Bezirk im Ausmass von durchschnittlich 1.500 Geviertmetern an arbeitslose Familienerhalter vergeben werden. Die Bewerber, die Eigenmittel in der Höhe von fünfhundert Schilling aufbringen können, erhalten einen Randsiedlungskredit des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds, der innerhalb von etwa vierzig Jahren zurückzuzahlen ist. Mit Rücksicht auf den grossen Andrang können Anmeldungen nur mehr bis 15. Mai entgegengenommen werden. Die Bewerbungsbogen sind täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr in der Gosiba, Währingerstrasse 25 a, zu beheben und auch dort wieder einzureichen.

.....

## Freigabe der Hauptallee für Firmungswagen.

Der Magistrat teilt mit, dass die Prater Hauptallee am 6., 10., 13., 17. und vom 20. bis einschliesslich 24. Mai von 12 Uhr bis 20 Uhr in der Strecke vom Praterstern bis zum Lusthaus für durch die übliche Ausstattung als Firmungswagen erkenntliche Benzinkraftfahrzeuge mit Ausnahme von Krafträdern, Last- und Gesellschaftswagen freigegeben worden ist.

.....

## Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für volkstümliche Musikpflege.

Unter dem Vorsitz des Volksbildungsreferenten für Wien, Professor Karl Lugmayer, ist eine Arbeitsgemeinschaft für volkstümliche Musikpflege gebildet worden, in deren Rahmen alle Vereine zusammengefasst werden sollen, die in irgendeiner Form auf dem Gebiet der volkstümlichen Musikpflege tätig sind. Die Arbeitsgemeinschaft, die auch die offizielle Förderung der Bestrebungen durch die Behörden gewinnen soll, wird den Vereinen beratend zur Seite stehen und ihnen auf ihren speziellen Arbeitsgebieten möglichste Entfaltung zu vermitteln suchen. Die nächste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft ist für 17. Mai angesetzt; bis dahin werden bereits konkrete Vorschläge erwartet. Zu seinem Stellvertreter hat Professor Lugmayer seinen Vertrauensmann für musikalische Volksbildung Dr. Hans Jancik, bestellt.

.....